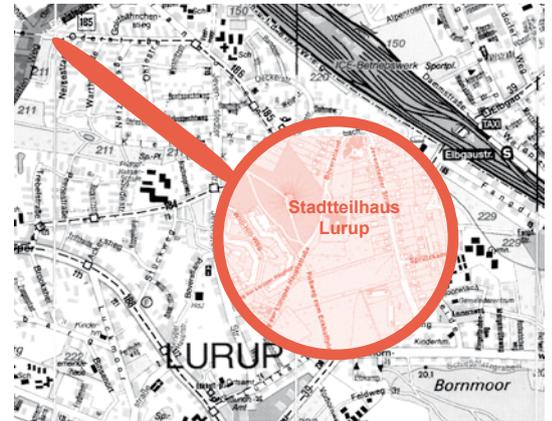


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



April 2009

**Einladung zur
Regional- und Fachmesse:
Kinder und Familien
in Lurup und Osdorf
Gesundheitsförderung –
Bildung – Hilfe**

**am Freitag, 24. April 2009,
14.00 – 17.00 Uhr**

**im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38**



**Information · Rat & Hilfe · Ideen
Austausch für alle Interessierten**

mit musikalischem Begleitprogramm
für Verpflegung ist gesorgt

Weitere Information gibt gerne:
Juliane Fleddermann,
Tel. 86623224
koordination@sol-altona.net

Eine Veranstaltung von:
SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup
connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien ·
Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup
Büro für Suchtprävention

gefördert durch:
Techniker Krankenkasse · Bezirksamt Altona · Luruper Forum

Präsentation der Teilnehmer/innen des

**Heinz Spielmann
Begabtenstipendiums 2008**

unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Karin v. Welck,
Senatorin der Behörde für Kultur, Sport und Medien



21. April – 7. Mai 2009

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr · Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Aquarell · Acryl · Fotografie · Skulptur

L I C H T W A R K S C H U L E



Frühförderung im Stadtteilhaus

Die LICHTWARKSCHULE bietet vor Ort im Stadtteil auch in Lurup Frühförderung im Bereich Bildende Kunst. Im April 2009 werden Schüler/innen aus fünf Luruper Grundschulen im Stadtteilhaus Lurup mit der Künstlerin Doris von Klopotek arbeiten und außerdem die Kunsthalle besuchen. Gefördert wird das Projekt von der Lichtwark-

gesellschaft e.V., der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, von Gustav Jerwitz Künstlerbedarf, der Hamburger Kunsthalle, Quadriga und dem Luruper Forum.

Die Schulen haben außerdem einen Antrag im Rahmen des „Jahres der Künste“ gestellt, um Folgeworkshops für die Kinder finanzieren zu können.

Luruper Einrichtungen und Initiativen

Neue Angebote des Bürgervereins

Seit Anfang April hat der Luruper Bürgerverein im Stadtteilhaus Lurup in seinem Vereinsraum eine Geschäftsstelle eingerichtet. Künftig wird dort donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr mindestens ein Vorstandsmitglied vertreten sein. Mitglieder oder andere Bürger Lurups sind jederzeit herzlich willkommen. Dort bekommen Sie auch Auskünfte über die Aktivitäten des Vereins.

Folgende Termine für das zweite Halbjahr stehen schon fest: am 28.04. Besichtigung des Puppenmuseums Falkenstein, am 09.05. Ausfahrt nach Lübeck, Dassow und Bolt-

hagen und zum Abschluss des ersten Halbjahres am 13.06. Grillfest im Stadtteilhaus Lurup.

Regelmäßige Freizeitaktivitäten sind z.Zt. unsere Kegel-, Skat- und Spielegruppe, die beiden letzteren Gruppen treffen sich im Vereinsraum im Stadtteilhaus Lurup.

Wer Lust hat, kann für einen Jahresbeitrag von € 20,00 Mitglied im Luruper Bürgerverein werden. Telefonische Auskünfte zum Verein erhalten Sie beim Vorsitzenden Uwe Dammann, Tel. 832 000 75.

Inge Hansen
Luruper Bürgerverein e.V.

Abschied von Astrid Leite

Nach über 40 Jahren am Lüdersring ist Astrid Leite im März 2009 gestorben. Astrid Leite war immer dabei, wenn etwas für den Lüdersring und seine Bewohner/innen getan werden konnte. Sie legte einen Garten vor ihrem Hochhaus am Lüdersring 4 an, gründete die Mieterinitiative Klönschnack in der Pförtnerloge, die Gruppe „Fit ab 55“ und den Koch-Club Lüdersring im Nachbarschaftstreff. Im Koch-Club bereitete sie jede Woche solide „Hausfrauenkost“ für mehr als 25 Nachbar/innen zu und ermöglichte so gerade älteren Menschen, aus ihrer Einsamkeit herauszukommen. Für dieses Engagement wurde sie am 5.12.2005 in Berlin mit dem Bürgerpreis



für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. „Der Lüdersring ist wie ein Dorf, wo viele einander kennen und helfen“, hat Astrid Leite einmal gesagt. Dazu hat sie viel beigetragen und sie wird ihrem „Dorf“ sehr fehlen.

Sabine Tengeler

30 Jahre Kinderspielgruppe

Am 18. April, 15.00 Uhr feiert die Kindergruppe von Marita Zepernick in den Jugendräumen des Gemeindesaales der Auferstehungsgemeinde, Luruper Hauptstr. 155 ihren 30. Geburtstag. Alle „Ehemaligen“ sind herzlich eingeladen.

Dienstags und donnerstags treffen sich Kinder von ein dreiviertel bis zu drei Jahren unter Anleitung von Frau Marita Zepernick zum Spielen, Basteln und Singen. 420 Kinder besuchten im Laufe der Jahre die Kindergrup-

pe, bevor sie im Kindergarten aufgenommen wurden. Einige von ihnen kommen mittlerweile als Mütter mit ihren Kleinen.

Frau Zepernick begann zunächst in den Räumen der Emmausgemeinde. Als es dort zu eng wurde, kam sie vor 22 Jahren zur Auferstehungskirche.

Die Betreuungsgebühr beträgt monatlich 35 €. Zur Zeit sind einige Plätze frei. Nähere Informationen können bei Frau Zepernick eingeholt werden: 832 05 42.

Kinderkleidermarkt im Stadtteilhaus

Wie jedes Frühjahr so fand auch in diesem Jahr am 4.4. der Kinderkleidermarkt im Stadtteilhaus Lurup statt mit 42 Verkaufständen mit hochwertiger Kinderkleidung und Spielzeug. Es war für alle Kinder etwas dabei. Auch für das leibliche Wohl ca. 500 Besucher wurde ge-

sorgt. Es gab Kaffee und Kuchen in reichlicher Auswahl. Ein Teil der Einnahmen wird in bewährter Weise einem sozialen Projekt in Lurup gespendet. Am 09.09.2009 wird das große Jubiläum 10 Jahre Kleidermarkt gefeiert.

Uwe Romp
Redaktion Lurup im Blick

Sport CAMP mit Modellrennbahn

Ab März öffnet das Trainingscamp mit Jugendtreff im Sport-CAMP an der Jevestädter Str. 186 wieder seine Tore für die Sommer-Saison. Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag ab 17.30 Uhr stehen die Fitnessgeräte zum Training bereit. Sonntags um 11.00 wird zusammen Fußball gespielt auf dem Bolzplatz an der Boberstraße. Neu ist die nach einjähriger Bauzeit Freiluft-Rennbahnanlage für die ganze Familie unter einem großen Pagodenzelt im Maßstab 1 : 24, die ab Mai Sonntags ab 18.30 Uhr geöffnet

ist. Wer nicht nur zuschauen möchte, wie die Rennwagen um den Sieg ringen oder den drei Diesellokomotiven um die Burgruine und Altstadtkulisse kreisen der kann für 10 Cent Startgebühr an den Preisrennen teilnehmen. Das Startgeld geht als Spende an das Afrika-Projekt der Emmaus-Kirchengemeinde im Kleiberweg und kommt so armen Menschen zugute. Für die „Zweitplatzierten“ gibt es immerhin noch einen Kirschlolly zu Trost. So gesehen gibt es nur Gewinner auf der Go Cart Modellrennbahn.



Großes Angebot auf dem Kinderkleidermarkt am 4.4.09

en geeignete Projekte informieren könne.

Hans Schönfeld berichtete über das **Projekt „Mütterschwimmen“**, für das LuFISCH e.V. das Geld für Honorare aus dem Verfügungsfonds Gesundes Lurup der Techniker Krankenkasse eingeworben habe. Die Vermittlung von Müttern in das Projekt sei schwierig, da Kita und Schule keine persönlichen Daten von möglicherweise interessierten Müttern herausgeben dürften. Bei manchen Müttern scheitere die Teilnahme auch daran, dass sie sich keinen Badeanzug leisten könnten. Die Projektleiterin von LuFISCH berichtete auf einem Treffen am 4.3.09, dass das Projekt inzwischen voll und erfolgreich gestartet sei.

Margret Roddis berichtete über den Auftritt der türkischen und russisch-deutschen **Tanzgruppen** auf dem Fest zum 10. Geburtstag des Luruper Forums. Die Tänzerinnen hätten großes Interesse an einem Austausch gezeigt und daraus sei die Idee entstanden, ein Luruper Tanzfestival zu organisieren, bei dem auch deutsche Volkstänze und vielleicht auch der im Stadtheilhaus regelmäßig stattfindende Schwedentanz einbezogen werden können. Bedauerlich sei, dass die türkische Tanzlehrerin nicht mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds zur Gesundheitsförderung finanziert werden könne, da sie keine von der Krankenkasse anerkannte Ausbildung vorweisen könne. Die Teilnehmerinnen des Runden Tisches waren sich einig, dass Tanz ein hervorragendes Medium ist, um gerade Mädchen Freude an Bewegung zu vermitteln und sie zu regelmäßigem Training zu veranlassen.

Projekte Ernährungsassistentenz

Auf dem Runden Tisch Gesundheitsförderung am 24.9.08 hatte Christiane Geng vom Fachamt Jugend- und Familienhilfe für das Projekt „Ernährungsberatung und Assistentenz im Bezirk Altona“ geworben. Teams aus Köch/innen, Küchenhilfen und Ernährungsberater/innen können im Rahmen dieses Projekts eingesetzt werden, um Kindern, Jugendlichen und Eltern im Rahmen von Koch- und Ernährungsprojekten die Zubereitung und den Genuss von gesundem Essen nahe zu bringen.

Babette Dembski von der Schulleitung der Schule Luruper Hauptstraße berichtete, dass es nach mehreren Anfragen jetzt gelungen sei, das Kochteam des Projekts Ernährungsassistentenz für einen Kochkurs mit 5. und 6. Klassen an der Schule einzusetzen. In dem Kurs lernen die Kinder, gesundes Mittagessen zuzubereiten. Auf einem El-

ternabend im Stadtheilhaus im April soll mit den Eltern Ideen für gesunde Pausenmahlzeiten erprobt werden.

Hans Schönfeld von der Kita Swatten Weg berichtete, dass auch seine Kita das Kochteam der Ernährungsassistentenz einsetzen kann für ein Ernährungsprojekt mit Kindern und Eltern zum Thema „gesundes Frühstück“.

Margret Roddis berichtete, dass ein Kochteam aus dem Projekt Ernährungsassistentenz zur Zeit montags und freitags im Jugendtreff Lurup-Spreestraße und dienstags bis donnerstags im Stadtheilhaus Lurup eingesetzt wird. Im Jugendtreff Lurup-Spreestraße bereitet das Team freitags einen Mittagstisch zu.

Im Stadtheilhaus zeige das Team Aktivjobber/innen und Schulpraktikant/innen, wie man ein gesundes, schmackhaftes Essen für den Mittagstisch am Mittwoch und den Suppentag am Donnerstag zu

bereite. Im Rahmen des Projekts „Lesen in Aktion“ bereitet das Team dienstags und mittwochs mit jeweils drei Kindern gesundes Essen für die ganze Gruppe zu.

Da die Jugendtreffs im nachmittags und abends geöffnet haben, würden neue Mitarbeiter für die Koch-Teams jetzt von vornherein gefragt, ob sie auch zu diesen Zeiten arbeiten können.

Das Angebot der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung, einen Workshop zur gemeinsamen Entwicklung und Abstimmung von Koch- und Ernährungsprojekten mit den Kochteams zu organisieren wurde von Seiten des Bezirksamts nicht angenommen. Einrichtungen, die Interesse an dem Einsatz der Kochteams haben, sollten sich daher direkt an die Projektkoordinator/innen wenden: Angelika Görtz, Tel. 42811-2418, Margret Albert, Tel. 42811 - 24 21.

TK-Projekt „Homepage Gesundes Lurup“

Annette Quinton, von der BSG und Sabine Tengeler von der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung berichteten über den Stand der Erstellung der „Homepage Gesundes Lurup“, die aus dem Verfügungsfonds Gesundes Lurup der Techniker Krankenkasse gefördert werde.

Im Rahmen ihrer Befragungsaktion zur Gesundheitsförderung in Luruper Einrichtungen erfasst Annette Quinton auch die gesundheitsfördernden Angebote der Einrichtungen. Ziel sei, beispielhaft über – auch für andere

Einrichtungen interessante – Angebote zur Gesundheitsförderung in Lurup zu berichten. Außerdem soll auf der Homepage über die öffentlich zugänglichen Angebote und Einrichtungen zur Gesundheitsförderung informiert werden.

Die Homepage solle dazu dienen, das Gesundheitsbewusstsein zu verbessern, Wissen zum Thema zu vermitteln und Informationen über gesundheitsfördernde Angebote und Gesundheitsversorgung im Stadtteil zu informieren, z.B. auch über den Apo-

thekennotdienst. Die Teilnehmer/innen des Runden Tisches regten außerdem an, dass es eine Suchmaschine und einen Stichwortkatalog zur schnellen Orientierung geben solle, dass für wichtige Gesundheitsthemen mit Leitsätzen, Zitaten oder Slogans geworben werden solle, dass Hauptthemen mit Bildern präsentiert werden sollten. Außerdem solle eine allgemeinverständliche Sprache ohne „Fachchinesisch“ verwendet werden. Auch eine Aktive Beteiligung der Homepagenutzer/innen soll möglich sein.

Von den BKK in Lurup geförderte Projekte

Die Betriebskrankenkassen BKK fördern im Rahmen des Forschungsprojekts „Mehr als gewohnt – Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ des Deutschen Instituts für Urbanistik“ Luruper Gesundheitsförderprojekte mit insgesamt 20.000 Euro.

Jörn Nodorp berichtete über das von der BKK mit 4860 Euro geförderte **Projekt connect – Hilfe für Kinder aus suchtgefährdeten Familien**, dass es erfolgreich gelungen sei, das Projekt connect auch in Lurup einzuführen. Mit einem Startworkshop im April 2008, Vorstellung des Projekts in Luruper Gremien konnte die Wahrnehmung für die besondere Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien geschärft und mit dem Aufbau einer guten Zusammenarbeit für die Unterstützung dieser Kinder und Familien zu begonnen werden. Mit einer Probefallberatung und mehreren Fortbildungsveranstaltungen wurde diese Zusammenarbeit vertieft. Schwierigkeiten habe es dabei gegeben, auch engagierte und interessierte Eltern in die Arbeit einzubeziehen, da sich dadurch die gewohnte Kultur der Zusammenarbeit

unter Fachkräften verändere. Jörn Nodorp lud alle Beteiligten ein, sich an der zur Regional- und Fachmesse: Kind und Familie in Osdorf und Lurup Gesundheitsförderung – Bildung – Hilfe ein am 24.4.09 zu beteiligen. Die Messe soll Gelegenheit geben, die Arbeit der beteiligten Einrichtungen vorzustellen und den persönlichen und fachlichen Kontakt der im Bereich Gesundheitsförderung, Bildung und Hilfe für Kinder und Familien Aktivitäten zu vertiefen.

Marion Lindner, Leiterin der Schule Franzosenkoppel, der berichtete von dem von der BKK Nord mit 6.100 Euro geförderten **Projekt „Schule und Umfeld“**. Das Projekt biete Gesundheitsförderung im Bereich Ernährung: Lehrer/innen empfehlen Kinder aus ihren 3. und 4. Klassen für das Projekt „Topfgucker“, bei dem die Kinder erfahren, was für eine gesunde Ernährung wichtig ist und lernen, sich Mahlzeiten zuzubereiten. Zum Abschluss laden die Kinder ihre Eltern und Geschwister zu ihren Lieblingsgerichten ein. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilhaus Lurup ein eigenes Rezeptbuch erarbeitet.

Bei dem Projekt „Bewegung in der Schule und um die Schule herum“, werden in 40 Veranstaltungen mit ausgewählte Kinder aus den ersten und zweiten Klassen Möglichkeiten zur Bewegung in der Schule, auf Spiel-, Sport- und Freiflächen in der Nachbarschaft und in benachbarten Einrichtungen erkundet und die Freude an der Bewegung gefördert.

Dritter Baustein des Projekts ist das Eltern-Café, zu dem die Migrant/innen aus den family literacy Kursen, aber auch andere interessierte Eltern eingeladen sind. Zu den Themen, die den Eltern wichtig sind, sollen mit Fachkräften „Frühstücksgespräche“ und auch Abendveranstaltungen durchgeführt werden, schwerpunktmäßig zu den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Juliane Fleddermann teilte auch mit, dass die Sozialräumlichen Angebote Osdorf und Lurup (SOL) sich mit einem Beratungsangebot zur Hilfevermittlung am Eltern-Café beteiligen werde.

Hans Schönfeld, Leiter der Kita Swatten Weg, informierte über das von der BKK Nord mit 4.200 Euro geför-

derte **Projekt der Kita und benachbarter Einrichtungen „bewegen und gesund ernähren jetzt“**.

Das Projekt wende sich an Familien mit Kindern aus dem „Flüsseviertel Lurup“ und soll der Vermeidung und Reduzierung von Übergewicht dienen. Eltern werden eingeladen, gemeinsam in der Lehrküche der Schule Swatten Weg zu kochen, das zubereitete Essen im Kinderrestaurant der Kita Swatten Weg gemeinsam zu verzehren und ein Rezeptbuch für „abgespeckte Kost“ zu erarbeiten. Parallel dazu werde im Bewegungsraum und Außengelände ein gesundheitsförderndes psychomotorisches Bewegungsangebot für die Kinder der beteiligten Eltern angeboten.

Außerdem soll eine Selbsthilfegruppe aufgebaut werden, in der die Eltern sich nach Kursablauf untereinander und auch spätere Kursfamilien beraten können. Das Projekt soll im Herbst 2009 beginnen.

Margret Roddis erklärte, dass noch ein weiteres größeres Projekt aus dem Fonds der BKK gefördert werden könne.

Teilnehmer/innen des Runden Tisch Gesundheitsförderung am 2.2.2009

Annette Berg (Schulleitung Schule Langbargheide), Babette Dembski (Schulleitung Schule Luruper Hauptstraße), Marya Evers (Familienservice), Tim Fiedler (Gesundheitsamt Altona), Juliane Fleddermann (Koordination Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup SOL), Marion Lindner (Schulleitung Schule Franzosenkoppel), Waltraud Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Jörn Nodorp (connect), Annette Quinton (Behörde für Familie, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz), Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup; Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup), Doris Rübke (Gesundheitsamt Altona), Karola Schaller (ProQuartier), Hans Schönfeld (Leitung Kita Swatten Weg), Sabine Schult (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup), Matina Stolten (Heilpraktikerin)

Einladung zum

Runden Tisch Gesundheitsförderung Lurup am Mittwoch, 13. Mai 2009 · 15.00 – 18.00 Uhr

Schule Franzosenkoppel
Franzosenkoppel 118

Themenvorschläge

- Vorstellung der Teilnehmer/innen und ihrer aktuellen Gesundheitsthemen
- Vorstellung und Diskussion der vorläufigen Ergebnisse des Projekts „Mehr als gewohnt. Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“, mit *Gesine Bär, difu*
- Vom Nasenflügel zum Fußgewölbe: Bewegung, Wahrnehmung, Entspannung für Atem, Stimme und mehr – Potenziale, Bedarf, Projektideen mit *Inge Reschke, Physio- und Feldenkraistherapeutin*

Luruper Forum am 25. März 2009 . . .



Lob für Luruper Schulen

Josiane Kieser von der CDU-Bezirksfraktion beglückwünschte die Luruper Schulen zu ihren Auszeichnungen: Die Ganztagschule Am Altonaer Volkspark gewann den Landeswettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“. Das Goethe-Gymnasium kam unter die ersten 10 beim Wettbewerb zur Informationstechnik, die Schule Franzosenkoppel kam unter 600 Bewerbern ins Finale für den Deutschen Präventionspreis, die Schule Luruper Hauptstraße wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung zum dritten Mal als „Gesunde Schule“ und die Geschwister-Scholl-Gesamtschule wurde als „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet.

Mobiler Bürgerdienst in HASPA-Filiale

Horst Hente von der SPD Lurup informierte das Luruper Forum über den neuen Service des Bezirksamts Altona in Lurup: Jeden Donnerstag von 9.30–17.30 Uhr können in der HASPA-Filiale in den Elbgau-Passagen Meldeangelegenheiten erledigt, Ausweispapiere, Bescheinigungen und Beglaubigungen, Steuerkarten, Führer- und Fahrzeugscheine ausgestellt werden.

Eckhoffplatz ohne Investoren

Joachim Wöpke regte auf dem Forum am 25.3. an, dass sich das Luruper Forum auf einer seiner nächsten Sitzungen mit dem Eckhoffplatz befassen soll, da die Investoren, die das große Einkaufszentrum bauen wollten „abgesprungen“ seien.

Luruper Puppenbühne

Die Puppenspielerin Andrea Schultz von der mobilen Puppenbühne Knirpsenland stellte sich am 25.03. im Luruper Forum vor u.a. mit ihrem Stück zur Gewaltprävention für Grundschüler/innen „Die Mutprobe – oder wer hat Angst vor Möffin?“ Sie lebt in Lurup und hat Interesse, ihre Stücke Kindern aus Luruper Kitas und Schulen zu zeigen und bei Stadtteilkultur- und Präventionsprojekten mitzuwirken. Weitere Information: Tel. 0151 - 21 22 46 14, www.puppenbuehne-knirpsenland.de

Straso-Büro in Lurup

Josiane Kieser von der CDU-Bezirksfraktion berichtete dem Forum, dass im Jugendhilfeausschuss der Antrag gestellt wurde, dass die Straßensozialarbeit wieder ein Büro in Lurup bekommen soll.

Flächennutzungspläne im Internet

Auf Anfrage von Joachim Wöpke wies Jonna Schmoock vom Bezirksamt Altona auf dem Forum am 25.3. darauf hin, dass Flächennutzungspläne im Internet eingesehen werden können.

Luruper Bürgerverein stellt klar

Inge Hansen von Luruper Bürgerverein stellte auf dem Luruper Forum am 25.3. klar: Auf der Jahreshauptversammlung haben Mitglieder Kritik an der Verödung des Eckhoffplatzes und der Verlegung der Metrobuslinie 3 geübt. „Der Bürgerverein ist sich aber bewusst, dass Verwaltung und Politik ein offenes Ohr für uns haben.“

Zur Arbeit der Luruper Verkehrs AG

Auf dem Luruper Forum am 25.3.09 berichtete Jan van der Vlieth über die Arbeit der Luruper Verkehrs-AG: „Eingebunden in die Organisation des Luruper Forums ist die Luruper Verkehrs AG neu gegründet worden. Ihr Sprecher ist Udo Schult, Tel. 832 65 66, der heute leider verhindert ist. Die Luruper Verkehrs AG will versuchen, Verkehrsprobleme der verschiedenen Gruppen – LKW-, PKW- und Radfahrer/innen, Fußgänger/innen und Nutzer/innen des öffentlichen Personen-Nah-Verkehrs ÖPNV) in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien so weit wie möglich zu lösen.“

Bei stadtteilübergreifenden Problemen werden wir zusammen mit benachbarten Verkehrs AGs (AK Verkehr Schenefeld und AG Verkehr der Borner Runde) ein gemeinsames Vorgehen anstreben, um damit einen größeren Druck auszuüben.

Das bedeutet, dass wir uns manchmal in zum Teil schwierigen und auch langwierigen Diskussionen zusammenraufen müssen, ohne dabei immer einen Konsens erreichen zu können. Für solche Fälle haben wir verabredet, dass wir dann ohne die anderen, aber nicht gegen die anderen unser Ziel anstreben werden.

Im Augenblick haben wir uns an aktuellem Anlass zuerst mit ÖPNV-Problemen befasst. In Bezug auf die Streckenführung der Metrobuslinie (MB) 3 konnten wir uns nicht mit den Nachbar-AGs einigen. Die Nachbarn haben aber Verständnis für unsere Forderung: Auf der ehemaligen Strecke des MB 3

muss auch wieder ein Metrobus durch Lurup fahren.

Einig waren wir uns mit den Vertreter/innen der anderen Verkehrs-AGs darüber, dass die Haltestelle Trabrennbahn in Richtung Schenefelder Platz in diesem Zustand eine Zumutung ist für die Fahrgäste, die dort ein- oder umsteigen müssen. Dieser Zustand muss verbessert werden!

Auch setzen wir uns stadtteilübergreifend dafür ein, dass die Fahrten der Busse besser koordiniert werden, damit die Fahrgäste beim Umsteigen nicht zuviel Zeit verlieren.

Aber auch das Problem der nicht ausreichenden Linksabbiegespur aus der Elbgaustraße in die Luruper Hauptstraße ist uns bekannt.

Außerdem haben wir eine lange Liste mit Verkehrsproblemen aus den Jahren 2003 und 2004 (Verkehrskonzept des Luruper Forums) „geerbt“. Diese sind z.T. gelöst, z.T. in Planung, z.T. unlösbar und z.T. noch gar nicht angefasst. Das müssen wir noch aussortieren.

Wir sind für unsere Arbeit auf Informationen und Lösungsvorschläge von unseren Mit-Luruper/innen angewiesen, die jede/r über das Luruper Forum einbringen kann. Da wir unter Umständen verschiedene Instanzen überzeugen und auch für den Ausgleich bei unterschiedlichen Interessengruppen sorgen müssen, sind Lösungen nicht immer schnell und auch nicht immer ganz im Sinne der Antragsteller möglich.“

Das Forum bedankte sich bei Jan van der Vlieth und der AG mit kräftigem Beifall.

Beschluss der Luruper Forums am 25.03.2009:

Brief zur Metrobus-Versorgung in Lurup

Auf seiner Sitzung am 25.03.2009 beschloss das Luruper Forum bei je einer Gegenstimme und Enthaltung, den folgende Brief, der an die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Anja Hajduk, Bezirksamtsleiter Warmke-Rose, HVV und PVG sowie die Fraktionen der Altonaer Bezirksversammlung geschickt werden soll:

Sehr geehrte Damen und Herren, seit dem 14.12.2008 fährt der Metrobus (MB) 3 nicht mehr vom Schenefelder Platz über die Luruper Hauptstraße in die Innenstadt. Die Linie wurde nach intensiven Gesprächen zwischen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) sowie der „Borner Runde“ als Interessenvertretung der Bewohner des Osdorfer Borns über den Osdorfer Born verschwenkt.

Hierdurch wird nun ein großer Teil der ursprünglichen Route nicht mehr befahren oder durch Auslassung von Haltestellen nicht mehr bedient. Ein einstimmiges Petitum des Verkehrsausschusses Altona an die Bezirksversammlung Altona (Drucksache XVIII-114 vom 30.1.2008) wurde abgelehnt. Hierin wurde ersucht, in den werktäglichen Hauptverkehrszeiten eine alternierende Bedienung durch den MB 3 für Lurup als auch für den Osdorfer Born durch die entsprechenden Stellen konzipieren zu lassen.

Der erfolgreiche 4-jährige Kampf der „Borner Runde“,

der dem Osdorfer Born eine quasi Expressbus-Verbindung in die Innenstadt bescherte, bedeutet für die Luruper Bürger eine ganz erhebliche Verschlechterung. Besonders betroffen von der neuen Regelung sind die Blinden aus dem Binsenort und die Alten aus dem Tabea Seniorenheim.

Aber auch die medizinische Versiegelung durch neue Wohnbebauung entlang der Luruper Hauptstraße, das im Bau befindliche Ärztehaus und das geplante Einkaufszentrum am Eckhoffplatz verlangen nach einer besseren ÖPNV-Anbindung, die durch die ursprüngliche MB 3 - Bedienung gegeben war. Die ohnehin schlechte Anbindung der Arenen wurde weiter eingeschränkt. Gleichzeitig wurde die umsteigefreie Erreichbarkeit vieler öffentlicher und Freizeit-Einrichtungen wie z.B. Schulen, Altonaer Hauptfriedhof, Dahliengarten sowie VAF (Verein aktive Freizeit), aber auch eines Hotels und einiger Firmen aus Richtung Innenstadt unterbunden.

Sowohl für jüngere als auch im Besonderen für ältere Menschen bedeutet dies neben einem erheblichen zeitlichen Mehraufwand eine Einschränkung in der Beweglichkeit und z.T. unüberwindbare Hindernisse. Einen zu beklagenden Komfortverlust wollen wir gar nicht anführen. Ebenso ist es für Luruper Schüler in umgekehrter Richtung schwieriger geworden, weiterführende Bildungseinrichtungen zu erreichen.

Vor dem Hintergrund der im Raume stehenden zusätzlichen Bebauung am Vorhorn-

weg mit Kleingewerbe wird die jetzt schon durch Fortfall der Linie MB 3 chronisch überlasteten Linie MB 2 ihrer Aufgabe zur ausreichenden Beförderung der Fahrgäste noch weniger gerecht werden können. Nach Aussage der Verkehrs AG der „Borner Runde“ entspricht die Verschwenkung des MB 3 nicht der Ideallösung eines Bornexpresses.

Die betroffenen Luruper BewohnerInnen und Benutzer/innen des ÖPNV fordern deshalb gemeinsam mit dem Luruper Forum, dass auch auf dem ursprünglichen Streckenverlauf des MB 3 wie bisher ein Metrobus, der direkt in die Innenstadt fährt und die überfüllte Linie MB 2 entlastet, betrieben wird.

Im Interesse Lurups mit seinen ca. 35.000 Bewohnern bitten wir Sie, die Forderung wohlwollend zu prüfen und umzusetzen.

Wir benötigen sofort eine Verbesserung des ÖPNV's, weil die immer wieder versprochene Stadtbahn doch wohl leider erst in vielen Jahren kommen wird.

Auch der Hamburger Westen und die angrenzende Region haben Anspruch auf eine effektive ÖPNV-Anbindung. Deshalb sollten zumindest die Buslinien in unserem Bereich effektiv gestaltet werden. Es reicht nicht, immer wieder nur auf die quer zur Innenstadt und Altona verlaufenden Linien 39, 22 und 186 zu verweisen.

Hochachtungsvoll...“

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 25. März 2009

Henning Aegerter (Immocenter Ltd), Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Helga Bardua, Jörg Braatz (Freiwillige Feuerwehr Lurup), Eleonore Becker, Dragica Brugel (Bezirksamt Altona/Integration/Partizipation) Peter Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Uwe Dammann (Luruper Bürgerverein e.V.), Astrid Ebel, Marya L. Evers (Familien Service Lurup), Thomas Freund, Carola Frey (Immobilien), Christa Gabriel (Ambeki e.V.), Tatjana Giercke (Spiel- und Bastelgruppe RADUGA), Inge Hansen (Luruper Bürgerverein e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Dietrich Helling, Sieglinde Helling, Anke-C. Heß (Ganztagsschule Am Altonaer Volkspark), Herr Hinte, Josiane Kieser (CDU-Bezirksfraktion), Inga Krause (hamburger arbeit), Waltraud Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste), Hildegard Kümmel (AG 60, Bezirksseniorenbeirat Altona), Susanne Krüger (Schule Langbargheide), Michaela Meißner, Klaudia Meyer (alsterdorf assistenz west), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Susanne Otto (Jugendwartin SV Lurup), Tom Overbeck (alsterdorf assistenz west), Marianne Paszeitis (Seniorenbeirat Altona), Walter Püst (Luruper Bürgerverein e.V.), Annette Quinton (Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz), Brigitte Reise, Helga Reiß (AG 60 plus), Margret Roddis (Stadtteilhaus Lurup, BÖV 38 e.V.), Uwe Romp (Stadtteilhaus Lurup), Hanne Sander (Spielhaus Fahrenort), Hans-Joachim Schönfeld (Kita Swatten Weg), Frank Schmitt (SPD-Bezirksfraktion), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Raphael Schwarz, Sabine See-Meincke (SV Lurup), Andrea Stein (TABEA Haus Lurup), Peter Steinert (Hamburger Arbeit), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Hans-Joachim Tannenburg, Sonnhild Tannenburg, Sabine Tengeler (Lurup im Blick, Lese-Kultur-Café Lurup), Christiane Tim (LuFISCH e.V.), M. Uckermann (Luruper Bürgerverein e.V.), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Joachim Wöpke, Irm Wundenberg (Goethe-Gymnasium)

Älter werden in Lurup

Zu Gast im Haus TABEA

Andrea Stein von TABEA Haus Lurup begrüßte das Luruper Forum herzlich im großen TABEA Veranstaltungsraum.

Sie berichtete dem Forum, dass das Haus von der Familie Köster, zu der auch eine Tochter der Familie von Mallesch gehöre, finanziert worden sei, weil Frau Köster an diesem Ort eine glückliche Kindheit erlebt habe. Jetzt sei das Haus eine Stätte für glückliches Alter. Betrieben werde das Haus vom Diakoniewerk Tabea e.V.

Grundlegend für das Konzept des Hauses sei, dass die Bewohner/innen in Einzel- und Doppelzimmern in Wohngruppen von 12 bis 14 Personen zusammenleben. Die Betreuer/innen gestalten mit den Bewohner/innen den Alltag und laden diese zur Mit-

arbeit ein z.B. beim Kochen für die Gruppe – je nach deren Möglichkeiten und Bedürfnissen. Zur Zeit gebe es drei Wohngruppen von relativ fitten Bewohner/innen, zwei Gruppen für schwer demenzkranke Menschen und eine neu eröffnete Gruppe für ältere türkische Migrant/innen.

Außerdem gebe es im TABEA 18 Plätze für die Tagespflege. „Wir holen unsere Gäste morgens ab und bringen sie abends wieder nach Hause“, erläuterte Petra Steiner. „Dank der Mitarbeit der Diakonissinnen sind wir auch im Hospizbereich gut aufgestellt.“

Das Luruper Forum dankte sich für den Vortrag und die Gastfreundschaft – insbesondere auch für das köstliche Buffet.

Zu Hause wohnen mit Service

Kludia Meyer und Tom Overbeck stellten dem Luruper Forum am 25.03.09 das neue für Lurup geplante Angebot „Zu Hause wohnen mit Service“ der alsterdorf assistenz west vor. An der Luruper Hauptstraße 172, direkt beim Eckhoffplatz, wird ein Haus mit eigenen Wohnungen und Wohngemeinschaften für Menschen mit Unterstützungsbedarf entstehen. Außerdem wird die alsterdorf assistenz dort ein Servicebüro einrichten. Die alsterdorf assistenz west will Menschen mit Unterstützungsbedarf ein selbständiges Leben in der eigenen Wohnung und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Dafür bietet die assistenz Hilfen im

Haushalt und Garten, Einkaufen, Putzen, Aufräumen, Haustierversorgung, Kleidung ausbessern, Rasenmähen, usw. Die assistenz ermöglicht gemeinsame Aktivitäten wie Gespräche führen, Besuche bei Freunden und Angehörigen, Spiele-Nachmittage usw., bietet Begleitdienste und Unterstützung bei „Papierkram“, Beratung über Pflegestufen, Zuschüsse, Hausnotruf und Vieles mehr. In Absprache mit den Kunden werden ein individuelles Unterstützungsangebot erarbeitet und die Finanzierungsmöglichkeiten erörtert.

Weitere Information: Kludia Meyer, Tel. 35 74 81 33, k.meyer@alsterdorf-assistenz-west.de.

Besuchs- und Therapiehund

Mit großer Begeisterung nahm das Luruper Forum die Vorstellung von Angela Harms mit ihrem Therapie- und Besuchshund Barni auf.

Der Besuch von einem gut ausgebildeten Hund habe wohltuende Wirkung für alte Menschen, Menschen mit Behinderungen und für Kinder mit Unterstützungsbedarf, erklärte Angela Harms. Hunde zeigten Gefühle, spielten und schmusten gern. Der Kontakt mit einem Besuchshund könne z.B.: Beweglichkeit, Wahrnehmung und zur Kontaktaufnahme motivieren.

Die Besuchsteams arbeiten ehrenamtlich gegen Aufwandsentschädigung. Die Kosten können von der Pflegekasse erstattet werden.

Weitere Information: Tel. 738 52 35, www.therapiehunde-hamburg.de



Delegierte gewählt

Das Luruper Forum wählte am 25.3.09 bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen Brita Schmidt-Tiedemann als seine Vertreterin für die Seniorendelegiertenversammlung des Bezirks Altona.

eltern*kind*zentrum kindertagesstätte_moorwisch

Moorwisch 2

Tel. 83 20 05 41
kitalurup@bugi.de

**Offener Eltern-
Kind-Club**

Di, Do und Fr
8.30 – 12.30 Uhr

Sonntagscafé
jeden Sonntag
14.30 – 17.30 Uhr

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenot

jeden Montag um
18.00 Uhr:

im Kinder- und
Familienzentrum,
Netzestr. 14 a

freut sich über Gäste
und neue
Mitglieder.

Hannelore Kassel,
83 43 96

Jörn Tengeler:
822 960 507

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt:
Gabriela Brunswig

Tel. 83 47 22

Fax: 360 390 19 52



Verfügungsfonds Aktive Stadtteil- entwicklung

Das Luruper Forum unterstützt gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18.

Auf seiner Sitzung am 25.03.2009 vergab das Luruper Forum

- auf Antrag des Lichtwark-Forums Lurup e.V. einstimmig bei zwei Enthaltungen einen Zuschuss in Höhe 250 Euro für Honorar- und Materialkosten für das Projekt „Lichtwarkschule. Frühförderung im Bereich bildende Kunst für Luruper Grundschüler/innen“;

- auf Antrag des Schulvereins des Goethe-Gymnasiums bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung einen Zuschuss für Material in Höhe von 500 Euro für das **Projekt Sitzmöbelgestaltung** für den Schulhof im Bereich der Mehrzweckhalle.

- Die Geschäftsführung des Luruper Forums bewilligte auf ihrer Sitzung am 06.04.2009 auf dringlichen Antrag von BÖV 38 e.V./Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung einstimmig bei einer Enthaltung einen Zuschuss in Höhe von 200 Euro für Verpflegung für die **Regional- und Fachmesse Kinder und Familien in Lurup und Osdorf**.

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup



Die Techniker Krankenkasse fördert Honorare und Sachmittel für kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16. Auf seiner Sitzung am 25.03.2009 befürwortete das Luruper Forum

- auf Antrag von BÖV 38 e.V./Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup einstimmig bei einer Enthaltung einen Zuschuss von 600 Euro für das **Projekt „Gesundheitsong“**, für das drei Luruper Schulklassen Songs zum Thema Gesundheit er-

arbeiten und diese mit Unterstützung eines Tonstudios und professioneller Musiker/innen und eines Grafikers CDs mit Booklet erstellen. Außerdem sollen die Songs auf dem Unser-Lurup Stadtteilstfest und dem Hamburger Familientag aufgeführt werden;

- bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen den Antrag des Schulvereins der Ganztagschule Am Altonaer Volkspark für das Projekt für das bereits am Februar 2009 empfohlene Projekt **„Vom Aufruhr zur Entspannung“** um 50 Euro auf 800 Euro zu erhöhen, damit die Fahrtkosten der Entspannungstherapeutin erstattet werden können.

- Die Geschäftsführung des Luruper Forums befürwortete



Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0, Fax: - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen kennenlernen, kochen, basteln, turnen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen

Mo 17.00– 19.00 Uhr:

Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé

Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot

Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück

Do 13.00 – 17.00 Uhr:

Familienessen und Kaffee und Kuchen

Fr 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

Mütterberatung: Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr

Väter

Eine Initiative des KiFaZ Lurup

VATERTAG

für Väter und Kinder und Familien

21. Mai 2009

11-15 Uhr

**Brunch • GoKart-Rallye
Feuerwehr • Bauen und Hämmern
Grillen und Stockbrot**

im
Kinder- und Familienzentrum
Netzestr. 14a • Hamburg Lurup

Auch sonst sind Väter gerne bei uns gesehen
Infos und Programm Tel. 84 00 97 0

DIE
LOBBY
FÜR
KINDER

auf dringlichen Antrag des Diakonischen Werks Blankenese/connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien einstimmig bei einer Enthaltung einen Zuschuss in

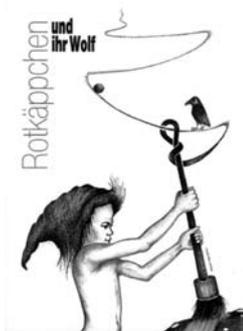
Höhe von 500 Euro für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation für die **Regional- und Fachmesse Kinder und Familien in Lurup und Osdorf**.

Die Stadtteilbühne
DAS ETWAS ANDERE THEATER

Stadtteilbühne am Eckhoffplatz 16
22547 Hamburg, Tel: 040 - 298 928 25



Frau Holle
frei nach den Gebr. Grimm
So. 19. April 2009
16.00 Uhr · Eintritt: 3 Euro



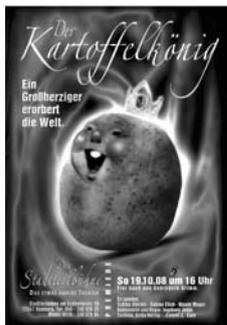
Rotkäppchen
frei nach den Gebr. Grimm
So 26. April 2009
16.00 Uhr · Eintritt: 3 Euro

Das ist der Liebe Zaubermacht

Märchen von der Liebe und wie man sie findet, erzählt von Ellen Engelhard, der NordMaerFru
So 17. Mai 2009
16.00 Uhr · Eintritt: 3 Euro



Pepinos Reise in die kleine Welt
Zauberhaftes Marionettenspiel mit Thomas Zürn
So 3. Mai 2009 · 16.00 Uhr
Eintritt: 4 Euro · Erw. 5 Euro



Der Kartoffelkönig
frei nach den Gebr. Grimm
So 5. Mai 2009
16.00 Uhr · Eintritt: 3 Euro



Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
frei nach den Gebr. Grimm
So 24. Mai 2009
16.00 Uhr · Eintritt: 3 Euro

Wir machen Musik
Benefizkonzert für LuFISCH e.V.

Mittwoch, 29. 04.2009
17.30 Uhr
Aula Swatten Weg 10

Wir wollen schwimmen und bitten Sie um Unterstützung
Eintritt 3 Euro · Kinder 1 Euro

Mitsingen beim Haydn-Oratorium

Aus Anlass des 200. Todestages des berühmten Komponisten Joseph Haydn lädt die Luruper Kantorei zum Mitsingen ein:

Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ war das bedeutendste Oratorium in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Begeisterung für dieses Werk führte zur Bildung der „Chorkultur für jedermann“ und zu Aufführungen mit riesigen Besetzungen. So ist eine Aufführung in Wien 1843 dokumentiert mit 320 Orchestermusikern und 660 Sängern im Chor.

Ganz so viele Mitwirkende werden es in Lurup wohl nicht sein, aber die Luruper Kantorei unter Leitung von Anne-Katrin Gera freut sich über sangesfreudige Gäste.

Folgende Probenstermine im Gemeindehaus Luruper Hauptstr. 155 bieten wir an: **mittwochs** 19.30 – 21.45 Uhr und / oder **Probensamstage** am 18.4. / 16.5. / 6.6. / 4.7. / 29.8. / 5.9. / 19.9. / 10.10. / 24.10.

jeweils 10 – 12.30 Uhr
Probenwochenende
Freitag, 21.8., 19 – 22 Uhr
Samstag, 22.8., 10 – 17 Uhr
Generalprobe: Freitag, 30.10.2009 in der Auferstehungskirche
Aufführung:
Samstag, 31.10.2009 in der Auferstehungskirche
15 Uhr „Die Schöpfung“ – Aufführung für Kinder
19 Uhr „Die Schöpfung“ – Oratorium in drei Teilen
Informationen und Anmeldung bei Anne-Katrin Gera, Tel.: 822 96 323

Guschi Puhmeier macht Schluss

eine wild bewegte Geschichte um die St. Pauli Bar „Zum blauen Knurrhahn“

Text und Regie:
Barbara Zimmer

Freitag, 24.4.2009, 19.00 Uhr
Sonnabend, 25.4.2009, 19.00 Uhr
Sonntag, 26.4.2009, 18.00 Uhr

Aula der Schule
Swatten Weg 10
Eintritt: Erwachsene 6 Euro, Kinder 3 Euro

Sie wohnen in Lurup und möchten
„Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?
Dann bitte anrufen im Stadtteilhaus Lurup,
Tel. 87 97 41 18, oder per eMail:
lurupimblick@unser-lurup.de

Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 18 / - 16

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Beratung und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen, und viele weitere Angebote:

STADTTEIL-KULTUR



• Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@
unser-lurup.de

Mo – Do 10.00 – 17.00 Uhr

- Leihbücherei

Mehr als 4.000 Medien – von Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern bis zu Krimis, Phantasy, Lebensbeschreibungen oder Sachbüchern erwarten Sie. Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr.

Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte, Organisation und Gestaltung von Lesungen, Ausstellungen und Vorträgen. Weitere Öffnungszeiten von Café und Bücherei, Vorlesen, Aktionen usw. für Gruppen gerne auf Anfrage!

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13.00 – 14.00 Uhr

Do 13.00 – 14.00 Uhr
(Eintopfküche)

• AG Kultur Lurup

Monatliches Treffen zur Förderung und Koordination der Stadtteilkultur in Lurup, Veranstaltungsplanung, Projektentwicklung, Kooperation
Tel. 87 97 41 16

• Türkischer Folkloretanz

Mi 16.30 – 19.30 Uhr

• Mobiles Tanzstudio

- American-Line-Dance

Do 18.00 – 19.30 Uhr

Es wird kein Tanzpartner benötigt.

- Party-Tänze

Do 20.00 Uhr

Rosa Kessel, Tel. 832 52 83
oder 0152 299 22 495

BEWEGEN UND LERNEN

• Lesen in Aktion

Lernförderprojekt für Grundschulkindern mit offenem Werkstattangebot (Bewegungshalle, Bücherei, Kreativangebote, Stressreduktion durch Arbeit mit dem Medium Ton). Das Projekt wird durch die Rotarier Hamburg gefördert.

Di 14.30 – 16.00 Uhr

Mi 15.00 – 16.30 Uhr

Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit 1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15 – 16.15

Mo 16.15 – 17.50

- Bewegung für Eltern mit 2- bis 3-jährigen Kindern

Fr 9.30 – 11.30

Anmeldung und Information
Tel. 84 00 23 83

ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

Lurup im Blick erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause. Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über neue Entwicklungen im Stadtteil, über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.

Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und vieles mehr.

Terminankündigungen und andere Informationen bitte schicken an
termine@unser-lurup.de

RAT UND HILFE

• Schreibstube –

Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten
jutta.krueger-hh@t-online.de
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel. 822 96 05 31

Kostenfreie Beratung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie, Konfliktvermittlung

INTEGRATION

• Türkisches

Frauenfrühstück

alle 14 Tage

Di 21.4., 5.5., 17.5.

jeweils 9.30 – 11.30 Uhr

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro

Mo – Do: 10.00 – 17.00 Uhr
Austausch, Beratung, Information und Unterstützung für Aktive und Initiativen, Anträge und freundliche Beratung für den Verfügungsfonds des Luruper Forums

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@

unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

(auch Raumvermietung)

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddiss@

hamburg.de

• Lichtwark-Forum Lurup

e.V. – Verein zur Förderung der Stadtteilkultur –

lichtwarkforum@unser-lurup.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Uwe Dammann

Tel. 832 000 75

GESUNDHEITS-FÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddiss@

hamburg.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

• **Geburtsvorbereitung einmal anders – mehr spüren als sprechen**

• **Rückbildungsgymnastik**

Mo 19.00 Uhr

Petra Cohrs, Hausgeburts-

und Familienhebamme,

Tel. 55 95 251

• Weight Watchers

Mi 19.30 Uhr

Andrea Schopf

Tel. 86 62 37 90

• Therapeutisches Malen

Information: Christel

Schopp, Tel. 81 95 74 06

BESCHÄFTIGUNG

• Arbeitsgelegenheiten

Das Stadtteilhaus bietet in Kooperation mit Beschäftigungsträgern Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Bereichen.



Luruper Forum
Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Di, Mi, Do:
10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:
Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
luruperforum@unser-lurup.de
www.unser-lurup.de

Collage: Sabine Tengeler

Einladung zum Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Mittwoch, 28. April 2009
19.00 Uhr,
Hamburger Arbeit
Fangdieckstraße 70 – 74

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr: reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 Beschäftigungsförderung und Arbeitsgelegenheiten in und für Lurup**
- 3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Aktive Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup**
 (bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und am ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

*** * * mit Buffet-Angebot * * ***

Vorstand des Lichtwark-Forums e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Geschäftsführung des Luruper Forums/ Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums

luruperforum@unser-lurup.de

Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Wolfgang Friederich (Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Ulrike Jensen (SAGA), Dirk Kölsche (Die Linke), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Margret Roddis (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Isabel Romano (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Fabian Scharping (Jugendtreff Netzstraße; nur GF Luruper Forum), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP), Frank Schmitt (SPD), Werner Schönau (CDU), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Frank Steiner (GAL), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Thorsten Warnecke (Gebiet Lüttkamp; Stadtteilhaus Lurup)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Flüsseviertel/Familie und Soziales

Isabel Romano, Tel. 84 00 97 0

Gesundheit:

Jutta Krüger,
 Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Flüsseviertel/Jugend:

Fabian Scharping, Tel. 84 05 70 50

Kindertagesstätten:

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur:

Margret Roddis, 87 97 41 16

Müll:

Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz:

Herbert Sager, (NABU)
 Tel. 831 49 00, Werner Smolnik, 85 65 51

Schule:

Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:

Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule:

Karin Gotsch,
 Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64
 Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

Sponsoring:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

AG Verkehr:

Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen:

Ulrike Jensen, Tel. 42 666 25 00,
 Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick
 wird gefördert aus dem Programm



stadterneuerung
 in hamburg

Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-Forum Lurup e.V.** und dem **Bezirksamt Altona**

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
 Böverstland 38 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
 040 / 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Uwe Romp, Sabine Tengeler (sat), Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe 2009: Mittwoch, 28. April 2009